

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A ST. DJ. ODBOR

Dok. *109-12/49*

Čj. *40 listů*

Přílohy *40 listů*

*40 listů*

*20.9.2010 Šmel*

Krab. 168.

**ST S**

XII. C - 3 - 5/41.



Der Generalgouverneur

Burg Krakau, den 27. November 1941.

Büro des Staatssekretärs  
 beim Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: -1. DEZ 1941  
 Tgb. Nr.: .....

Lieber Parteigenosse Frank!

Ich danke Ihnen für die liebenswürdige Übersendung des Pilsner Bieres, das hier ausgezeichnet schmeckt und uns alle überzeugt, daß das Leben im Protektorat ein Hochgenuß ist.

Ich sende Ihnen und allen Kameraden herzlichste Grüße und hoffe, Sie bald einmal wieder im wilden Osten zu sehen.

In alter Verbundenheit,

Heil Hitler!

Ihr

*Dr.  
Einn. brygung.*

*h. 2/12.41.*

St. S. III C - 3 R/41

Kanzlei  
des Generalgouverneurs

7  
Kraťau Burg, den 26.11.1941.  
Gernruf 15 000  
VI/1.

*Bozang!*

*1. 29/11.41.*

An  
SS-Obersturmbannführer G i e s ,  
P r a g .  
b.Staatssekretär d.Reichs-  
protektors in Böhmen u.Mähren.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 29. NOV. 1941

Tele. N. ....

Lieber Kamerad Gies!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 16.vor.Monats  
und bitte Sie, die Verzögerung zu entschuldigen. Die ange-  
kündigte Sendung mit dem Pilsner Bier ist inzwischen wohl-  
behalten eingetroffen und hat sich der Herr Generalgouver-  
neur sehr darüber gefreut. Der Herr Generalgouverneur wird  
sich bei Herrn Staatssekretär noch gesondert dafür bedanken.

Heil Hitler!

Ihr

*Stassmann*

SS- Obersturmführer

*129/11*

*St. d. d.*

*1. 29/11.41.*

St. G. VII C - 32/41

3  
16. Oktober 1941.

St.S. XII C - 3f/41.

17.X. 1941

An  
W-Obersturmführer Pfaffenroth,

Krakau Burg,

-----  
Kanzlei des Generalgouverneurs.

Lieber Kamerad Pfaffenroth!

Für das dort. Schreiben vom 6.d.Mts. - ohne Zeichen haben Sie herzlichen Dank. Inzwischen ist eine weitere Sendung Pilsener Bieres an Herrn Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank abgegangen. Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie mir den Eingang der Sendung kurz bestätigen würden. Ihre Grüsse an Herrn Hauptmann Haferkamp habe ich noch ausrichten können. Herr Haferkamp, der inzwischen Prag verlassen hat, wird ein Frontkommando erhalten.

Heil Hitler!  
Jhr

W-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 16. <sup>12.</sup>11.1941 bei dem Unterzeichner.

Überborgelegt am 16.11.41

Kanzlei  
des Generalgouverneurs

Pragau Burg, den 6. Oktober 1941  
Sekretariat 15 000  
VI/1

An den  
Persönlichen Referenten des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,  
SS-Obersturmbannführer G i e s s ,  
P r a g .

4

Land des Absenders Land Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 9. OKT. 1941 Tgb. Nr.: .....
---

Lieber Kamerad Giess!

Die mir übersandten Bücher sind wohlbehalten hier eingegangen und habe ich dieselben dem Herrn Generalgouverneur wunschgemäß übergeben. Der Herr Generalgouverneur hat sich sehr darüber gefreut und läßt Ihnen für Ihre Bemühungen herzlichst danken. Er wird auch noch direkt an den Gruppenführer ein Dankschreiben richten.

Ich würde mich freuen, von Ihnen mal wieder etwas zu hören und sende Ihnen sowie Herrn Hauptmann Haferkamp für heute herzlichste Grüße.

Heil Hitler!

Ihr

*Stassurute*  
SS-Obersturmführer.

*S. G.  
Herrn Haferkamp  
zur Kenntnis überandl.*

*10/10.47.*

*Hptm. Haferkamp  
hat Kenntnis erhalten.*

*Vorgang  
Steinhamer 13/10.41*

*19/10*

St. S. XII. C-3 f/41

5



Telegrammadresse: URQUELL« PILSEN.  
FERNRUF Nr. 2142-2148.  
Postsparkassakonto Prag Nr. 4507.

PILSEN, den 3. Oktober 1941.

An das  
Büro des Herrn  
Staatssekretärs SS-Gruppenführers  
Karl Hermann Frank  
Prag .

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 6. OKT. 1941  
Tel. Nr.:

Betrifft: Lieferung von 60 Flaschen zwölfkrädigen  
Pilsner Bieres an Generalgouverneur Reichsminister  
Dr. Frank, Krakau.

Vorgang: Schreiben des Herrn Oberregierungsrat Dr. Giess  
vom 30.9.41 - St.S.XII C - 3/41 -

In der Anlage überreichen wir eine Rechnung des  
Bürgerlichen Bräuhauses Pilsen, die auftragsgemäß an das  
Büro des Herrn Staatssekretärs zu senden ist.

Heil Hitler !

1Beilage.

BÜRGERLICHES BRÄUHAUS IN PILSEN.  
(GEGRÜNDET IM JAHRE 1842).

*Heinrich Müller*

*Vorgang: dem. 5/10  
gez. P. Fond  
11.10.41*

*Pf. Zaphin  
8/10*

*Heinrich Müller  
r.d.A.*

St. S. XII C - 3 e / 41

**Robert Müller,**  
General-Direktor des Bürgerl. Bräuhauses Pilsen  
Fernruf 2142  
Wohnung 2309  
Druckerschrift „Urquell Pilsen“

Pilsen, den 3. Oktober 1941. 6

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 4. OKT. 1941

Tgb. Nr.: .....

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s s  
Persönlicher Referent des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g IV.

Czernin-Palais

Betrifft: Lieferung von 60 Flaschen zwölfgrädigen  
Pilsner Bieres an Generalgouverneur Staats-  
minister Dr. Frank Krakau.

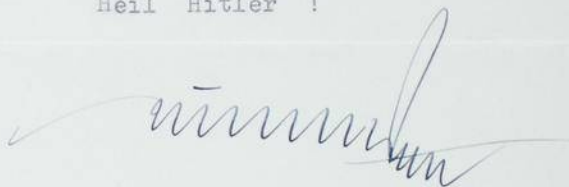
Vorgang: Schreiben vom 30.9.41 - St.S.XII C - 3/41 -

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Auf o.a. Schreiben erhalte ich eben die Bewilli-  
gung 60 Flaschen zwölfgrädigen Pilsner Urquells an die  
Anschrift des Herrn Generalgouverneurs Reichsminister  
Dr. Frank, Krakau, Burg, zur Absendung bringen zu können.

Die diesbezügliche Rechnung mit Erlagschein wird  
auftragsgemäss an das Büro des Herrn Staatssekretärs unter  
einem abgeschickt.

Heil Hitler !



St. S. XII C - 3 4 / 41

147

30. September 1941.

St.S.XII C - 3/41.

Lieferung von 60 Flaschen zwölfgrätigen Pilsener Bieres  
an Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank.

Dort.Schreiben vom 26.d.Mts. - ohne Zeichen.

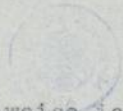
30. IX 1941

An Herrn  
Generaldirektor Robert Müller,

P i l s e n ,

-----  
Bürgerliches Bräuhaus.

04927



Der Ordnung halber weise ich darauf hin, dass die Lieferung von 60 Flaschen zwölfgrätigen Pilsener Bieres an Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank zu Lasten des Herrn Staatssekretärs gehen sollte. Das ist ausdrücklich mitgeteilt worden. Ich bitte, um den Ausgleich herbeizuführen, wie folgt zu verfahren: Es sind an die gleiche Anschrift abermals 60 Flaschen zwölfgrätigen Bieres zu versenden. Die Rechnung ist an das Büro des Herrn Staatssekretärs zu senden.

H e i l H i t l e r !

h

Oberregierungsrat.

2) Wv. am 30.10.1941 bei dem Unterzeichner.

**Robert Müller,**  
General-Direktor des Bürgerl. Bräuhauses Pilsen  
Gertrauf 2142  
Wohnung 2309  
Schrift „Brauerl Pilsen“

Pilsen, den 26. September 1941. 8

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s s  
Persönlicher Referent des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g IV.

Czernin-Palais.

Betrifft: Lieferung von 60 Flaschen 12 grädigen Bieres  
an Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank.

Vorgang: Schreiben vom 23.9.41 - St.S. XII C - 30/41.

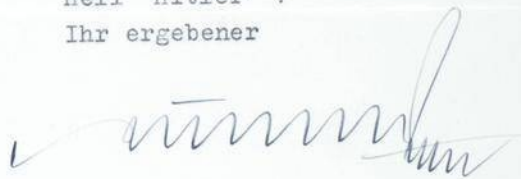
Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

In umgehender Beantwortung vorstehenden Schreibens beehre ich mich mitzuteilen, dass die Rechnung für obige Lieferung, welche am 5.7.41 10.<sup>45</sup> fernmündlich hier aufgegeben wurde, mit der Biersendung direkt nach Krakau abgegangen ist.

Die Bezahlung erfolgte bereits am 22.8.41.

Heil Hitler !

Ihr ergebener



St. S. XII C - 30 / 41

9

23. September 1941.

St.S. XII C - 3/41.

23. IX. 1941  
IX. 1941

---  
---  
H-Untersturmführer Pfaffenroth,

K r a k a u ,  
-----

Adjutantur Generalgouverneur Dr. Frank.

Lieber Kamerad Pfaffenroth!

Hiermit werden die erbetenen Bücher übersandt. Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie die Bücher Herrn Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank unverzüglich vorlegen und mir deren Eingang kurz bestätigen würden.

H e i l   H i t l e r !  
Jhr

h  
H-Obersturmbannführer.

2. Zum Vorgang.

10

23. September 1941.

St.S. XII C - 30/41.

Lieferung von 60 Flaschen zwölfgrätigen Pilsener Bieres  
an Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank.

Dort bekannt.

1. An Herrn  
Generaldirektor Robert Müller,

P i l s e n,

-----  
Bürgerliches Bräuhaus.

Ich bitte, die Rechnung für die Lieferung von 60 Flaschen  
zwölfgrätigen Pilsener Bieres an Generalgouverneur Reichs-  
minister Dr. Frank bis zum 1.k.Mts. im Büro des Herrn  
Staatssekretärs einzureichen. Bei der Gelegenheit darf ich  
dem Wunsch Ausdruck geben, dass in gleichen und ähnlichen  
Fällen die Übersendung der Rechnung unverzüglich erfolgt.

68847

H e i l H i t l e r !

*h.*  
Oberregierungsrat.

2. Wv. am 1.10.1941 bei dem Unterzeichner.



14

Der Generalgouverneur

- GGK 1400 -

Burg Krakau, den 22. Juli 1941.

**Büro des Direktors**  
 beim Reichsprotector  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 25 JULI 1941  
 Tgb. N. *Bozhang!*

Lieber Parteigenosse Frank! *1. 5/8 47*

Herzlichen Dank für die liebenswürdige Übersendung des hervorragenden Protektoratsproduktes, genannt Pilsener Urquell. Sie können sich gar nicht vorstellen, welch beseligende Freude Sie uns hier mit diesem Kulturerzeugnis bereitet haben.

Kommen Sie bitte recht bald wieder. Ich selbst hoffe, bald in Prag zu sein.

Mit freundlichsten Grüßen,

Heil Hitler!

Ihr

*Frank*

*Urb. am 22. 7. 1941 per dem*

*Urb. gesichert.*

*Frank*

*Lehner*

*H. 20/7. 1.*

**St. S. XII C-30/41**

*22/8 47*

12

st.S. XII C 3/41.

Prag, den 7.Juli 1941.

1. Vermerk.

-----

Ich habe mit Staatskommissär Gross die Abgabe von 60 Flaschen zwölfgrätigen Pilsener Bieres durch das Bürgerliche Bräuhaus Pilsen an Generalgouverneur Reichsminister Dr.Frank fernmündlich besprochen. Gross hat zugesagt, dass das Bürgerliche Bräuhaus das Bier liefern dürfe. Generaldirektor Müller ist fernmündlich verständigt. In Erwartung des Einganges der Rechnung.

2. Wv.am 5.8.1941 bei dem Unterzeichner.

*[Handwritten signature]*

DER CHEF DER KANZLEI  
DES GENERALGOUVERNEURS

KRAKAU BURG, den 8. Juli 1941

II/2 4472 1400

13

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 17. JULI 1941  
Tgb. Nr.: .....

An den

Persönlichen Referenten des  
Staatssekretärs beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,

P r a g

Bezug: Ihr Schreiben vom 26. Juni 1941  
- St. S. XII C 3/41 -

Für die Übersendung der beiden Werke über Benesch  
und Masaryk läßt der Herr Generalgouverneur seinen besten  
Dank übermitteln. Der Herr Generalgouverneur hat mit  
Interesse von diesen beiden Sachen Kenntnis genommen.

Heil Hitler !

*Handwritten signature*

*Handwritten in orange: 112/17*

*Handwritten in blue: Einm. Vorgang. 10/8.41.*

14

4. Juli 1941.

1/1-Gruf.  
St.S. 262/231/41.

1. An Herrn  
 Generalgouverneur Dr. Frank,  
 Krakau,  
 -----  
 Burg.

Sehr verehrter Parteigenosse Dr. Frank!

Nach dem Abschluss der Krakauer Reise möchte ich Ihnen zugleich im Namen meiner Begleitung herzlich für die so überaus gastfreundliche Aufnahme danken. Es waren aufschlussreiche und in jeder Hinsicht befriedigende Tage, die mir in bester Erinnerung bleiben. Ich hoffe gerne, dass sich die angeknüpften Beziehungen nicht nur in dienstlicher Hinsicht, sondern auch nach der persönlichen Seite fortsetzen werden. Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ich Sie bald einmal in Prag begrüßen könnte.

Die in Aussicht gestellte Kostprobe echten Pilsener Bieres geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Mit herzlichen kameradschaftlichen Grüßen und nochmaligem Dank

Heil Hitler!  
Ihr

2. Wv.nach Abgang bei mir.

26. Juni 1941. 15

St.S.XII C 3/41.

Übersendung je eines Werkes über Benesch und Masaryk.

Ohne.

Anlg.: 2 Bücher.

26. VI. 1941  
1.

An die  
Kanzlei des Herrn Generalgouverneurs  
und Reichsministers Dr. Frank,

K r a k a u ,

=====

Burg.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs übersende ich  
die angeschlossenen Bücher mit der Bitte, Sie Herrn  
Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank vorzulegen.

88887  
Heil Hitler!

*h.*  
Oberregierungsrat.

2. Zum Vorgang.

*z. m. l.*

16

St.S. XII C - 3/41.

Prag, den 23. Juni 1941.

1. V e r m e r k :

=====

Die Beantwortung der seit dem 16.d.M. in der einschlägigen Angelegenheit eingegangenen Fernschreiben und Telegramme ist auf Weisung von  $\text{H}$ -Gruppenführer Frank durch  $\text{H}$ -Obersturmbannführer Böhme erfolgt.

Graf Coudenhove hat einen Auszug aus der Rede gefertigt und diesen an das DNB Krakau übermittelt.

2. Z.d.A.

*[Handwritten signature]*

R. F. 44

197

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
18. Juni	1941			an			durch	
von				durch				t r
Nr. 257				Verzögerungsvermerk				
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch								

HPPF OST KRAKAU, NR. 283 18.6.41 1910=THD=  
 ODER HOEHERE SS-UND POLIZEIFUEHRER OST=  
 AN DEN BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI IM PROTEKTORAT  
 OZ.HD. SS-OBERSTURMBANNFUEHRER B O E H M E. =:  
 P R A G E  
 EINGANG DES DORT. FS NR.17 VOM 17.6.41 UND ERLEDIGUNG  
 DES AUSGESPROCHENEN WUNSCHES WIRD BESTAETIGT.  
 DA SS-GRUPPENFUEHRER FRANK EINE PERSOENLICHE  
 EINLADUNG DES HERRN GENERALGOUVERNEURSBHAT, TRITT  
 OBERGRUPPENFUEHRER KRUEGER SELBSTVERSTAENDLICH  
 VON SEINER EINLADUNG ZURUECK.  
 A.B. GEZ.: S C H N I T T K E R,  
 SS-HAUPTSTURMFUEHRER UND ADJUTANT

*Handwritten:*  
 Fall!  
 an Herrn. JafewKammy  
 Feld.  
 11. 11/6  
 11. 11/6

18

R.-Pr. 1819

RPROT PRAG  
GEN GOUV KRAKAU  
REGIERUNG DES GENERALGOUVERNEMENTS KANZLEI DES GENERALGOVERNEURS  
KRAKAU BURG

KRAKAU, DEN 20.6.41 1820

FERNSCHREIBEN NR. 301

HERRN STAATSSSEKRETAER FRANK

P R A G  
-----

SEHR VEREHRTER HERR STAATSSSEKRETAER=

DER HERR GENERALGOUVERNEUR BITTET SIE, ALS SEIN GAST MIT IHRER  
BEGLEITUNG IN KRESZENDORF ZU WOHNEN. ICH BITTE, UEBER CHRZANOW  
NACH KRAKAU ZU FAHREN. ICH WERDE SIE AB 18 UHR AN DER GRENZE IN  
TREBINIA ERWARTEN UND NACH KRZSZENDORF GELEITEN. HEIL HITLER=

DR. KEITH

CHEF DER KANZLEI DES GENERALGOUVERNEURS+

GEN GOUV KRAKAU  
GEN GOUV KRAKAU  
RPROT PRAG T  
NBITTE BEST+  
RPROT PRAG 1 RR + DKS+ A

*Früher. Lohs 18.30*

054

Sachnummer

Deutsche Reichspost

654 KRAKAU F 40/38 17 11 =

109

ZUS

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

STAATSSSEKRETER KARL

Übermittelt

Tag: Zeit:

von: durch:

durch:

HERMAN FRANK REICHSPROTEKTOR

an: durch:

Einf

BOEHMEN U MAEHREN PRAG =

am 13. 12. 1938  
 W. K. H. M.

SEHR GEEHRTER HERR STAATSSSEKRAETER ERBITTE DRINGEND

W.K.

MITTEILUNG IHRES ANKUNFTSTERMINS DER REISEBEGLEITUNG

UND DES ABFAHRTSTERMINES DAMIT VORBEREITUNGEN GETROFFEN

WERDEN KOENNEN = HEIL HITLER DR KEITH CHEF DER KANZLEI

DES GEN GOUV ++

St. S + 2 Mann

Lombard Str.

An

4/4

Ostbahnhof

Böhmische pers.  
 1. 7. 14. 6. 91.

Fern-  
Sprech-  
Blatt

Sprech Nr. 554 von

an

20

Bemerkte:

Abgehende Stelle:	..... te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	K r a k a u	16.6.	1200
a.B. gez.	Angelommen	P r a g	16.6.	1221
S c h n i t t k e r Hauptsturmführer und Adjutant	In den Höheren H-u. Polizeiführer Böhmen H - Gruppenführer F r a n k			

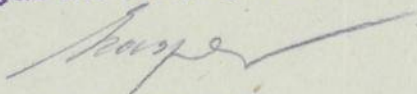
Zu dem am 23.6. in Krakau im Institut für „Deutsche Ostarbeit“ stattfindenden Vortrag läßt Obergruppenführer K r ü g e r bitten während der Zeit des Aufenthaltes in Krakau sein Gast zu sein. Es wird gebeten genaue Ankunftszeit nach hierher mitteilen zu lassen.

a.B. gez.

S c h n i t t k e r

H - Hauptsturmführer u. Adjutant

Für die Richtigkeit:



Nachrichtenstellenleiter.

051 Telegramm

Deutsche Reichspost

21

aus

651 KRAKAU F 369 40/38 16 1130=

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

16.6.41 15.35

HERRN STAATSEKRETAER FRANK

Übermittelt

Tag: Zeit:

von: durch:

Prag Wkt

REICHSPROTEKTORET IN BOEHMEN

an: durch:

Text

UND MAHREN PRAG =

am 15<sup>ter</sup> zugestellt  
Mittwoch 16/.

LIEBER PARTEIGENOSSE FRANK IHREN BRIEF HABE ICH ERHALTEN  
 SELBSTVERSTAENDLICH WERDEN DIE PERSOENLICHEN GESICHTSPUNKTE  
 BEACHTET WIR FREUEN UNS AUF IHR ERSCHEINEN MIT FREUNDLICHEN  
 GRUESSEN = HEIL HITLER IHR DR FRANK GENERALGOUVERNEUR +

f 16/6

22

Unter Bezugnahme auf das heute mit dem Herr Staatssekretär geführte Telefongespräch:

Krakau wünscht noch Bescheid über folgende Punkte

- 1) Stunde des Eintreffens  
ob mit Bahn oder Auto
- 2) Namen der Begleitpersonen
- 3) Ob ein Auszug aus der Rede für die Presse zur Verfügung gestellt werden kann

an Institut für deutsche Ostarbeit

z.Hd. von Herrn Dr. Kurtz , K r a k a u .

Ja

25

9. Juni 1941.

1/2-Gruf.

St. S. 231/221/41.

1. Persönlich!

An Herrn  
Generalgouverneur Dr. Frank,  
K r a k a u,  
Burg.

Sehr verehrter Parteigenosse Dr. Frank!

Das soeben mit Ihnen geführte Telefongespräch darf ich hiermit bestätigen. Ich bin gerne bereit, statt, wie bisher vereinbart, am 17., am 23. d. M. zu sprechen. Ich komme am 22. d. M. mit zwei Mann Begleitung in Krakau an und möchte bis zum 24. d. M. im Generalgouvernement bleiben.

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen, sehr verehrter Parteigenosse Dr. Frank, noch mitzuteilen, daß zwischen mir und Ihrem Unterstaatssekretär, Herrn Kundt, eine persönliche Spannung besteht, sodaß unter Umständen mein Besuch bei Ihnen und mein Vortrag von Seiten des Herrn Kundt eine falsche Auslegung erfahren könnten. Ich werde meinerseits weder etwas tun noch etwas sagen, was zu einer Verschärfung der Spannung beiträgt, habe aber andererseits den Wunsch, daß von Herrn Kundt die gleiche Haltung beobachtet wird. Ich bitte, diese Information als nur für Sie bestimmt anzusehen, und darf die Form ihrer Auswertung Ihnen überlassen.

24

- 2 -

Ich freue mich sehr, Sie und das Generalgouvernement aufsuchen zu können, und hoffe, Gelegenheit zu haben, während der Tage noch einige Fragen mit Ihnen zu besprechen.

Heil Hitler!

Ihr



ASPE

2. Zum Vorgang.

25

Zugverbindungen nach K r a k a u :

=====

ab Prag Personenzug 19.35 Uhr Hibernerbahnhof

ab Prerau D-Zug 3.07 Uhr an Krakau 8.48 Uhr.

26

27. Mai 1941

1/4-Gruf.  
St.S.211/41.

27. V. 1941

1. An Herrn  
Generalgouverneur Dr. Frank ,  
K r a k a u ,  
-----  
Burg.

Sehr verehrter Parteigenosse Dr.Frank!

Das Institut für Deutsche Ostarbeit hat mir Ihre Einladung zu einem Vortrag über das Protektorat Böhmen und Mähren in staatsrechtlicher und politischer Beziehung übermittelt. Ich möchte Ihnen auch persönlich für die Einladung danken und mitteilen, daß ich ihr gerne Folge leiste. Ich freue mich, daß Sie mir die Gelegenheit geben, einmal vor führenden Beamten des Generalgouvernements und der Distrikte über das Protektorat zu sprechen. Als Termin für den Vortrag wäre mir der 17.k.M. genehm. Das Institut für Deutsche Ostarbeit hat eine entsprechende Mitteilung erhalten.

SECRET

Heil Hitler!  
Ihr

2. Zum Vorgang.

St. G. V 6-3/41

27

23. Mai 1941.

St.S.XII C - 3/41.

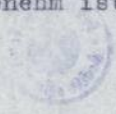
Vortrag des Herrn Staatssekretärs für führenden Verwaltungsbeamten der Regierung des Generalgouvernements und der Distrikte.

Dort.Schreiben vom 19.d.M. - Zeichen Dr.C./Fo.

24. V. 1941

An das  
Institut für Deutsche Ostarbeit,  
K r a k a u ,  
=====  
Annagasse 12.

Das angeführte Schreiben darf ich dahin beantworten, daß der 17.k.M. dem Herrn Staatssekretär als Termin für den Vortrag genehm ist.



15887 Heil Hitler!

h.

Oberregierungsrat.

2. Wvl. am 5.6.1941 bei dem Unterzeichner.

INSTITUT FÜR DEUTSCHE OSTARBEIT

DER DIREKTOR

Dr. C./Fo.

28  
Krakau, den 19.5.1941  
Annagasse 12. Ruf: 152-82

Dem Reichssekretär  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 23. MAI 1941

Tgb. Nr. ....

An den

Herrn Staatssekretär beim  
Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren,

P r a g.

Betr.: Persönlicher Referent - Schr.v.10.Mai 1941.

Wir danken ergebenst für die Zusage des Herrn  
Staatssekretärs zur Abhaltung eines Vortrages über  
das Thema " Das Protektorat Böhmen und Mähren in  
staatsrechtlicher und politischer Beziehung " .  
Nachdem der Herr Staatssekretär sich für die dritte  
Juniwoche entschieden hat, würden wir Ihnen Dienstag,  
den 17.Juni, vorschlagen. Für Quartier für den Herrn  
Staatssekretär und seine Begleitung wird hier ge-  
sorgt.

*pi*  
*9/23/5*

Heil Hitler !



*H. B. B. B.*

*Vorgang liegt vor. 23/5.*

St. S. III 6 - 3/41

29

10. Mai 1941.

Vortrag des Herrn Staatssekretärs vor führenden Verwaltungsbeamten der Regierung des Generalgouvernements und der Distrikte.

Hies. Telegramm vom 2. d. M.

12. V. 1941

- 1. An das  
Institut für Deutsche Ostarbeit,  
K r a k a u ,  
Annagasse 12.

Im Nachgang zu dem angeführten Telegramm teile ich mit, daß der Herr Staatssekretär der Einladung zu einem Vortrag über das Protektorat Böhmen und Mähren in staatsrechtlicher und politischer Beziehung in der dritten Juniwoche Folge leisten wird. Ich darf um die entsprechende Unterrichtung von Herrn Generalgouverneur Dr. Frank bitten. Sodann wäre mir an einer Nachricht gelegen, an welchem Wochentag der Vortrag stattfinden soll und ob die Quartierbeschaffung von der dort. Dienststelle geregelt wird. Die Zahl der den Herrn Staatssekretär begleitenden Personen steht noch nicht fest. Ich werde die Zahl rechtzeitig vorher bekannt geben.

Heil Hitler!

ERST



h

Oberregierungsrat.

- 2. Wvl. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

St. S. To 8-3/41

Prag, den 2. Mai 1941.

19. 50 - h  
Vordruck  
Aug. 24. 41.

1. Telegramm:

=====

Institut für Deutsche Ostarbeit,  
K r a k a u ,  
=====  
Annagasse 12.

Staatssekretär Frank bestätigt den Eingang des dort.  
Schreibens vom 24.v.Mts. - Dr.C/Fo. Zusage derzeit  
noch nicht möglich. Insoweit folgt abschliessende Mit-  
teilung in Kürze.

gez. G i e s ,  
Oberregierungsrat. / 215.41.

2. Wvl. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

INSTITUT FÜR DEUTSCHE OSTARBEIT

DER DIREKTOR

Dr.C./Fo.

Krakau, den 24.4.1941 31  
Annaqasse 12, Ruf: 152-92

Per Einschreiben !

Herrn  
Staatssekretär  
Karl Hermann Frank,  
P r a g.

*P. 2/5.*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Herr Generalgouverneur Dr. Frank, der Präsident des Instituts für Deutsche Ostarbeit, hat mich beauftragt, Sie in seinem Namen zu einem Vortrag über das "Protektorat Böhmen und Mähren" in staatsrechtlicher und politischer Beziehung einzuladen. Dieser Vortrag ist vorgesehen im Institut für Deutsche Ostarbeit vor den führenden Verwaltungsbeamten der Regierung des Generalgouvernements und der Distrikte und wird bei diesem Kreis auf ein ganz besonderes Interesse treffen. Ich bitte Sie ergebenst um Ihren Bescheid, ob Sie bereit sind, den erbetenen Vortrag in Krakau zu halten und welchen Termin Sie dafür ansetzen wollen. Im Monat M a i ist im grossen Festsaal des Instituts eine Veit-Stoss-Ausstellung untergebracht, sodass wir unsererseits als günstigsten Zeitpunkt die 2. oder 3. Juniwoche vorschlagen.

Heil Hitler !



*H. Frank*

St. S. XII 8 - 1/41

Gefr. Willy Kraft  
Rekr.-Ausb.-Komp.  
Ld.-Schtz.-Btl. 634

Treysa, den 26. Juni, 1941

32  
Eingangsnummer  
Ld. 11.000.000  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. JUNI 1941  
Tgb. Nr.: .....

Herrn  
Staatssekretär Dr. F r a n k

P r a g

Sehr geehrter Herr Staatssekretär.

Durch die Meldung des Drahtlosen Dienstes erhielt ich Kenntnis von dem von Ihnen gehaltenen Vortrag über:

Die staatspolitische und staatsrechtliche Stellung des Protektorates.

In den mir hier zur Verfügung stehenden Zeitungen ist eine Notiz darüber nicht erschienen. Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie mir diesen Vortrag zur Verfügung stellen würden, bezw. eine Zeitschrift namhaft machen, in der der Abdruck erfolgt.

Heil Hitler

*W. Kraft*  
St. S. XII 6-3/41

33

3. Juli 1941.

St.S. XII C - 3/41.

Vortrag des Herrn Staatssekretärs in Krakau.

Dort. Schreiben vom 26.v.M. an den Herrn Staatssekretär.

- 4. VII. 1941

1. An  
Gefreiten Willi Kraft,  
T r e y s a,

-----  
Rekr.-Ausb.-Komp.  
Id.-Schtz.-Btl. 634.

Der Volk und Reich Verlag Prag wird den Vortrag des  
Herrn Staatssekretärs veröffentlichen. Ich stelle  
anheim, sich an diesen Verlag zu wenden und um die  
Übersendung eines Abdruckes zu bitten.



55608

Heil Hitler !

*h.*

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

*W. Kraft*  
*h.*



34

Reichenberg, 19.5.1941.

Dr. Richard Donnevett  
Stellvertretender Gauleiter  
des Gaues Sudetenland

Pa.-

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 21. MAI 1941  
Tgb. Nr.: .....

An den  
Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank

Prag  
=====  
Czernin-Palais.

Gruppenführer !

Am Donnerstag, den 29. Mai 1941, 11 Uhr, findet in den  
Myslbek-Sälen in Prag die Eröffnung der Kunstaustel-  
lung des "Hilfswerkes für deutsche bildende Kunst" in  
der NS-Volkswohlfahrt durch den Herrn Gauleiter und  
Reichsstatthalter Konrad Helein statt. Außerdem  
spricht der Reichsbeauftragte für künstlerische Form-  
gebung, Professor Hans Schweitzer-Mjölner.

Ich erlaube mir, Sie im Namen des Gauleiters einzuladen  
und bitte um kurze Mitteilung, ob mit Ihrer Teilnahme  
gerechnet werden kann.

*Ja!*

*Frank*

Heil Hitler !

*Richard Donnevett*

St. S. VII 6-4/41

35

Der Leiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt bei der Gauleitung  
Sudetenland der NSDAP gibt sich die Ehre,

Herrn Staatssekretär K.H. Frank

im Anschluß an die Eröffnung der Ausstellung des „Hilfswerkes für  
deutsche bildende Kunst“ zu einem

## zwanglosen Beisammensein

in den Räumen der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft, Prag II,  
Graben 10-I (gegenüber den Ausstellungsräumen), Donnerstag, den  
29. Mai d. J., 12 Uhr, einzuladen.

Um telefonische Zusage, Rufnummer  
Reichenberg 3901, wird gebeten.

*Handwritten signature*

Gauamtsleiter der NSDAP

*Telefonisch zugesagt am 26.5.41*

36

Einladung

39

J. Q. mit 3 Schagen  
Lern Aufschlag  
für Kumbis übersand.

Kg. 4/5/5.

1 - 5

28/5.47.

1/2

2. d. d.

1/2 29/5.47.

38

23. Mai 1941.

W-Gruf.  
St.S.198/41.

1. V 1941  
23.

An Herrn  
Gauleiterstellvertreter Dr. Donnevert,  
Reichenberg (Sudetenland),  
=====  
Gauleitung.

Sehr verehrter Parteigenosse Donnevert!

Für die Einladung zu der am 29.d.M., 11.00 Uhr, in den Mysl-  
bek-Sälen zu Prag stattfindenden Eröffnung der Kunstausstel-  
lung des "Hilfswerkes für Deutsche bildende Kunst" danke ich  
herzlich. Ich werde der Einladung gerne Folge leisten.

Heil Hitler!

Ihr



71098

*[Handwritten signature in red ink]*

2. G.R. mit 1 Anlage  
Herrn v. Gregory *26.5.*  
zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann wvl. am 27.5.1941 bei mir.

*am 27.5. 1941. Die,*

# National-Sozialistischer Rechtswahrer-Bund



Gau Sudetenland

Kreisgruppe ..... Pr a g .

Herrn

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 13. MAI 1941

Staatssekretär  
SS Gruppenführer  
Karl Hermann F r e i d o r f

Pr a g IV.

(Bei Antwort anzugeben)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Pr a g , Den 9. Mai 1941.

Betr.:

Die Kreisgruppe Prag des NS-Rechtswahrerbundes nimmt ihre  
Versammlungstätigkeit mit einer Kundgebung am 22. Mai 1941 im Schmeykal-  
saal des Deutschen Hauses in Prag auf.

Die Kundgebung beginnt um 20.15 Uhr.

Es spricht der Gauführer des NSRB, SS -Oberführer Oberlan-  
desgerichtspräsident Fg. Dr. Herbert David.

Ich lade Sie als Ehrengast zu dieser Kundgebung ein und  
bitte Sie mir mitzuteilen, ob ich mit Ihrer oder Ihres Stellvertreters  
Anwesenheit rechnen kann.

Um einen pünktlichen Beginn der Kundgebung zu gewährleisten,  
bitte ich Sie, sich etwa um 20 Uhr einzufinden.

Gleichzeitig bitte ich Sie den für die Teilnahme an der  
Kundgebung in Frage kommenden Mitgliedern Ihrer Behörde Tag und Stunde  
der Kundgebung in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen.

Da es sich um die erste öffentliche Kundgebung des NSRB  
in Prag handelt, ist mir an einem möglichst zahlreichen Besuche sehr  
gelegen.

Heil H i t l e r !

Der Kreisgruppenführer md.d.L.b.



(Dr. Weinmann)

St. G. XII G - 5/41

40  
21. Mai 1941.

1.  
22 V 1941  
-----  
-----  
An Herrn  
Rechtsanwalt Dr. Weinmann,  
P r a g III,

-----  
Kampa.

Sehr geehrter Parteigenosse Weinmann!

Der Herr Staatssekretär läßt für das dort. Schreiben vom 9.d.M. - ohne Zeichen und für die Einladung zur Kundgebung am 22.d.M. im Schmeykalsaal des Deutschen Hauses zu Prag danken und mitteilen, daß es ihm infolge seiner dienstlichen Inanspruchnahme leider nicht möglich sei, an der Veranstaltung teilzunehmen. Der Herr Staatssekretär hat mit seiner Vertretung den Leiter der Gruppe Justiz im Amt des Reichsprotectors, Herrn Oberregierungsrat Krieser, beauftragt.

H e i l H i t l e r !

h.  
Oberregierungsrat.

2.

Z.d.A.

St. G. III 6 - 5/41